



NATUR-RADROUTE 1

> Neusser Mittelterrassenlandschaft



- > Die amtliche Stadtkarte 1: 30.000
- > Beschreibung der Natur-Radrouten und Infopunkte



Ansprechpartner:

Umweltamt Stadt Neuss
Umwelttelefon: 02131-90-3333
umweltamt@stadt.neuss.de

Arten- und Biotopschutz:

Herr Hilgers: 02131-90-3303
Frau Wiertz-Kirchberg: 02131-90-3305

Gewässerschutz:

Herr Lins: 02131-90-3306

Herausgeber:

Stadt Neuss - Der Bürgermeister
Umweltamt

www.neuss.de

Stand: Februar 2014

Text: Umweltamt

Gestaltung: M. Sc. Aspasija Topalovska Petreska

Fotomaterial: Stadt Neuss - Presseamt (Start, 6)

Stadt Neuss - Umweltamt (3, 5, 7, 15, 16)

Aspasija Topalovska Petreska (Titelbild, 1, 3, 8, 9, 11, 12, 13, 14, „Schloss Hülchrath“, „Erft in der Nähe von Motte Kyburg“)

Bei Unterbrechung der Route besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Informationen zur Fahrplanauskunft sowie Fahrradmitnahme finden Sie unter www.stadtwerke-neuss.de oder 01803—50 40 30.



Natur - Radrouten durch die Neusser Mittelterrassenlandschaft (ca. 40 km)

Wegbeschreibung

Start- und Zielort: Rathaus, Markt



Fahren Sie vom Rathaus [Start] in Richtung Hauptbahnhof und biegen links in die Neustraße ab. Folgen Sie der Kanalstraße bis zum Nordkanal. Entlang des Nordkanals fahren Sie durch den Stadtwald bis zum Jröne Meerke [Infopunkt Nr. 1; 4,2 km]. Umrunden Sie das Gewässer Jröne Meerke und fahren Sie den Kanal entlang bis zur Geulenstraße zurück.



Hier biegen Sie rechts in die Straße Auf der Heide ab. Danach geht es zunächst links in den Eselspfad und dann die erste Straße rechts ab [Nr. 2; 5,3 km]. Nun fahren Sie auf der Bauerbahn [Nr. 3; 6,8 km] weiter, bis Sie die Lanzerather Straße erreichen [Nr. 4; 12,6 km].



Fahren Sie an der Skihalle vorbei bis zur Lüttenglehner Straße. Hier fahren Sie rechts bis zum Kreisverkehr, nehmen die 2. Ausfahrt und fahren über die Trockenpützstraße nach Röckrath. Nach der Ortsdurchfahrt fahren Sie am Buscherhof links Richtung Bongartzhof und gelangen schließlich auf den Berger Weg [Nr. 5; 16,8 km], dem Sie bis zur Kapellener Straße folgen. Biegen Sie links in die Kapellener Straße und dann die 1. rechts nach Minkel ab. Vor der Brücke fahren Sie links, dann geradeaus und überqueren die Brücke. In die Harbenusstraße biegen Sie links ab und noch mal links auf den Erftweg.



Folgen Sie diesem flussabwärts bis zur Erft an der Eppinghovener Mühle [Nr. 8; 20,4 km]. Wenn Sie einen Abstecher zur Bürgersolaranlage an der Realschule Holzheim [Nr. 7] machen möchten, so biegen Sie in die Eppinghovener Straße links, dann in die Reuschenberger Straße rechts und noch mal in die 1. Möglichkeit rechts ab.

Ab der Eppinghovener Mühle folgen Sie weiter der Erft [Nr. 9; 21,2 km] bis zur Erprather Straße [Nr. 10; 21,8 km] und überqueren diese.

Infopunkte der Radrouten durch die Neusser Mittelterrassenlandschaft

Nr. 1 Jröne Meerke – Laichgewässer und Habitat für Wasservögel

Die ehemalige Auskiesung „Jröne Meerke“ ist eines der wichtigsten Kleingewässer für Wasservögel im Stadtgebiet Neuss. Die Wasservögel sollten jedoch nicht gefüttert werden, da dies bereits zur einer Beeinträchtigung der Wasserqualität des Jrönen Meerkes geführt hat.

Nr. 2 Amphibienschutzanlage und Ersatzlaichgewässer an der A 57

Im Lebensraum der Erdkrötenpopulation des Stadtwaldes wurden von der Steinhausstraße im Süden bis zur A 57 nördlich Morgensternsheide umfangreiche Amphibienleitsysteme mit Rinnen, Tunneln, Leitsteinen und Laichgewässern angelegt. Das Projekt wurde seit 1990 in mehreren Phasen in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Neuss, dem BUND und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW umgesetzt.

Nr. 3 Streuobstwiese Bauerbahn

Die ca. 100-jährige städtische Streuobstwiese Bauerbahn wurde durch das Nachpflanzen von alten rheinischen Obstsorten und eine extensive Pflege aufgewertet. Die dort aufgestellte Infotafel gibt nähere Auskünfte zu diesem Projekt. Im weiteren Verlauf des Weges erkennt man neben der Eisenbahnbrücke einen mobilen Erdkrötenzaun. Zur Wanderzeit werden die Kröten von Mitarbeitern der Lebenshilfe Neuss e.V. und Anwohnern der Bauerbahn dort eingesammelt und sicher zu ihrem gegenüberliegenden Laichgewässer gebracht.

Nr. 4 Skihalle mit Ausgleichsflächen

Der Komplex Skihalle mit Kletterpark ist ein Beispiel für ein gelungenes Ausgleichskonzept. Seit 2002 wurden 18 ha Wald als Ausgleich für Ökologie und Landschaftsbild gepflanzt.

Nr. 5 Raketenstation / Langen Foundation

Diesem Projekt liegt ein Bebauungsplan zugrunde, der für 90% des Gebietes Grünflächen mit Wiesen und Gehölzen festsetzt. Am ehemaligen Wachturm hat ein dort im Jahr 1998 vom Umweltamt angebrachter Turmfalkenkasten zum wiederholten Bruterfolg geführt.

Nr. 6 Abstecher zum Museum Insel Hombroich

Im Bereich des Museums Insel Hombroich wurde die Erftaue in einmaliger Weise landschaftsgestalterisch renaturiert. Die Themen Kunst und Natur werden in besonderer Weise miteinander verknüpft.

Nr. 7 Abstecher zur Realschule Holzheim

Im Jahr 2008 wurde auf einem Dach der Realschule Holzheim eine 30 kWp- Bürgersolaranlage gebaut. Sie besteht aus insgesamt 164 Solarmodulen und produziert im Jahr 25.000 kWh – 30.000 kWh Strom, die ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Nr. 8 Eppinghovener Mühle

In diesem Bereich der Erftaue kann man u. a. den Großen Abendsegler, eine der seltenen, einheimischen Fledermausarten, antreffen.

Nr. 9 Motte Kyburg

Die Niederungsburg ist eine mittelalterliche Wehranlage mit Turmruine und Wassergraben. Dieser und der zusätzlich angelegte Teich bilden ein wichtiges Amphibienlaichgebiet für Frösche und Erdkröten.



Alternativ können Sie nun entweder links entlang der Erft durch den Selikumer Park [Nr. 11] (Achtung: Fahrräder müssen hier geschoben werden) vorbei am Selikumer Wehr [Nr. 12; 23,4 km] oder rechts entlang der Erft zum Schloss Reuschenberg fahren.



Anschließend geht es dann weiter an der Erft entlang zur Gnaden-taler Mühle [Nr. 13; 24,8 km]. Hier fahren Sie links auf den Nixhütter Weg und etwas später rechts in den Corneliusweg Richtung Reuschenberger Busch [Nr. 14; 26,6 km]. Weiter geht es nach der Eisenbahnbrücke an der Obererft entlang bis zur Nordkanalallee [Nr. 15; 28,2 km]. Fahren Sie nun an der Stadthalle vorbei durch den Rosengarten zum Wasser- bzw. Windmühlenturm [Nr. 16; 29,0 km] und zuletzt über die Promenadenstraße zurück zum Ausgangspunkt Rathaus (29,4 km).



Alternative Route: Falls Sie die Route um ca. 10 km verlängern möchten, können Sie vom Berger Weg (A1) vor den Bahngleisen rechts und die nächste wieder rechts abbiegen.

Am Ende fahren Sie links und die nächste wieder links. Sie sind nun auf dem Weg nach Gruissem. Wenn Sie durch den Ort gefahren sind, biegen Sie die erste Möglichkeit nach der Erft rechts ab und fahren Richtung Mühlrath.

Biegen Sie die 4. Möglichkeit links ab. Sie fahren durch Hochbroich, an Schloss Langwaden vorbei und gelangen schließlich zur Langwadener Straße.

Biegen Sie links und die 2. Möglichkeit wieder links ab. Auf diesem Weg kommen Sie am Degenhof und Schloss Hülchrath vorbei. Biegen Sie rechts in die Straße Auf der Heide ab. Nach der Unterführung biegen Sie links ab und folgen Sie dem Strategischen Damm bis Sie an der 5. Möglichkeit rechts abbiegen können. Fahren Sie geradeaus bis Sie in die Harbenusstraße zunächst links und dann die 1. Möglichkeit (A2) rechts abbiegen. So folgen Sie wieder der normalen Route.



Nr. 10 Erprather Straße, Erftbrücke

Von dieser Brücke aus können bei Einbruch der Dunkelheit im Sommer zahlreiche Wasser- und Zwergfledermäuse bei der Insektenjagd beobachtet werden.

Nr. 11 Selikumer Park

Der 1978 von der Stadt Neuss eingerichtete Kinderbauernhof gibt Kindern Einblick in das Leben auf einem Bauernhof und ermöglicht ihnen den Kontakt zu Tieren wie Hühnern, Ziegen, Pferden, Schafen und Schweinen. In der Scheune des Bauernhofes befindet sich außerdem ein Informationszentrum. Der Landschaftslehrpfad im Arboretum entstand 1992, um den Großstadtmenschen die natur- und kulturgeschichtlichen Ursprünge ihrer Heimat wieder nahezubringen.

Nr. 12 Selikumer Wehr

Im Jahr 1994 wurde ein neues Schlauchwehr in die Erft eingebaut, um den Wasserstand in der Obererft halten zu können. Die im Jahr 2000 errichtete Fischtreppe ermöglicht wandernden Fischarten die Überwindung dieser Staustufe.



Nr. 13 Gnaden-taler Mühle mit Streuobstwiese

Auf einer Wiese neben der Erft wurde 1999 von der Stadt Neuss und dem BUND als gemeinsames Naturschutzprojekt eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten angelegt. Die Beweidung mit Schafen sorgt für eine naturschutzgerechte Grünlandpflege.

Nr. 14 Reuschenberger Busch mit „Teufelsschlucht“ und „Groov’schem Loch“

Das „Groov’sche Loch“ ist eine ehemalige Aussandung, die sich durch eine Wassereinleitung von der Obererft zu einem wertvollen Feuchtbiotop mit Auwaldcharakter entwickelt hat.

Nr. 15 Epanchoir

Das Epanchoir ist ein Wasserkreuzungsbauwerk aus napoleonischer Zeit. An dem alten Mauerwerk hat sich eine typische Vegetation aus Farnen, Zimbel- und Glaskraut angesiedelt.

Nr. 16 Wasserturm mit Schleiereulenkasten

Im Jahr 2008 wurde von der Stadt Neuss in dem ehemaligen Wasserturm ein Schleiereulenkasten eingebaut, um dieser bedrohten Art einen Nistplatz zu bieten. Die ursprünglich einmal zahlreich vorhandenen Nistplätze in Kirchtürmen sind heutzutage v. A. den Taubenabwehrmaßnahmen zum Opfer gefallen.



Natur-Radroute 1

Neusser Mittelterrassenlandschaft

1 Infopunkte

 Normale Route

 Alternative Route

Start **A1** Startpunkt, Verzweigungspunkt

DB Bahnhaltestelle

H Bushaltstelle

 0 1 2 km

1:30.000

